

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 10/15-19) des Ausschusses

„Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft“ des Beirates Woltmershausen am 06.02.2017

Ort: Evangelische Freikirche Gemeinde Gottes, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Anwesend: Karin Bohle-Lawrenz (beratendes Mitglied), Emil Gerke, Bruno Kraft, Holger Meier, Waldemar Seidler, Edith Wangenheim (i.V.)

Fehlend: Christoph Bienert, Anja Leibing (e)

Referent_innen/Gäste: Hr. Bruns (Amt für Straßen und Verkehr/ASV) (zu Top 3+4); Antragssteller (zu Top 4); Heide-Inde Topf (Beirat); Vertreter der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Top 2 – Genehmigung des Protokolls (Nr. 09/15-19) vom 14.11.2016

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt.

Top 3 – Fußgängerquerung (Zebrastreifen) Hermann-Ritter-Straße

Die OAL schildert einleitend, dass die Querung vielfach, auch von der Polizei, als nicht ausreichend sicher erlebt werde, inzwischen liege dem Beirat dazu auch ein Bürgerantrag vor.

Der Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviers berichtet, es habe an der Querung bereits mindestens einen Beinahe-Unfall gegeben. Aus seiner fachlichen Sicht sei die Ausschilderung unzureichend, obwohl zwischenzeitlich bereits größere Schilder montiert worden seien, und die auf dem (aus Richtung Innenstadt gesehen) unmittelbar vor dem Zebrastreifen befindlichen Stellplatz parkenden Autos behindern trotz der Beschränkung auf PKWs die Sicht auf die Fußgänger, insbesondere Kinder. Er spreche sich daher für die Installation einer Peitschenleuchte und eines gelben Blinklichtes aus.

Der Vertreter des ASV bestätigt die durch parkende SUVs/Kleintransporter verursachte Sichtbehinderung und schlägt vor, den Stellplatz entweder zurückzubauen oder mittels einer Barriere zu blockieren. Die Beschilderung sei bereits in größtmöglicher Ausführung installiert, es sei aber möglich, sie höher anzusetzen. Die Ausleuchtung der Querung halte er für ausreichend, zudem gebe es in Bremen die Vorgabe, keine Blinkleuchten (außer an Unfallschwerpunkten) zu installieren. Eine Peitschenleuchte sei ebenfalls unüblich.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass an dieser Stelle außerordentlich viele LKW führen, die zusätzlich den hinter ihnen Fahrenden die Sicht nähmen. Zudem würden aus der kurz vor der Querung liegenden Straßeneinfahrt Am Gaswerkgraben und aus dem gegenüberliegenden Firmengelände herausfahrende PKWs die Aufmerksamkeit der aus Richtung Neustadt kommenden Fahrer_innen ablenken.

Mehrere Ausschussmitglieder fordern die Einrichtung zusätzlicher Beleuchtungsmaßnahmen (Peitschenlicht & Blinklicht) und regen an, auch die Einrichtung von Tempo 30 auf dem Streckenabschnitt Am Gaswerkgraben bis Hemenweg zu prüfen.

Der Vertreter des ASV berichtet, dass er sich die Situation heute vor Ort kurz vor der Sitzung angesehen habe und zu diesem Zeitpunkt die geschilderte Gefährlichkeit der Örtlichkeit NICHT wahrgenommen habe; er sagt aber zu, die Situation vor Ort noch einmal zu den Tagesstoßzeiten zu überprüfen.

Die Ausschussmitglieder verweisen auf die für den 27.02. geplante Beiratssitzung zu den LKW-Verkehren im Stadtteil und behalten sich weitere Beschlussfassungen vor. Zugleich sprechen sie sich für folgende sofortige Maßnahmen aus (einstimmiger Beschluss):

- 1. Schnellstmögliche Sperrung des Stellplatzes für allgemeine Nutzung durch Einrichtung eines Car-Sharing-Standortes (für kleinen PKW), Aufstellung von Fahrradbügeln und/oder einer Bake (Priorität des Beirats in der angegebenen Reihenfolge).**
- 2. Bitte an das ASV, das Hinweisschild Fußgängerüberweg um 0,5-1m höher anzubringen.**

Der Ausschusssprecher berichtet von einem Beispiel für eine bessere Querungsmarkierung durch an Peitschen angebrachte Verkehrszeichen in Delmenhorst und sagt die Überlassung von entsprechendem Bildmaterial an das ASV (über das OA) zu.

Die Ausschussmitglieder kommen überein, die Diskussion im Anschluss an die Beirats-Befassung mit den LKW-Verkehren fortzusetzen.

Top 4 – Bürgerantrag zur Butjadinger Straße auf bessere Ausschilderung der Tempo-30-Zone

Der Antragssteller erläutert seinen Antrag, die Tempo-30-Zone rund um die Butjadinger Straße besser auszuschildern, und berichtet, dass hier regelmäßig zu schnell gefahren werde – mit der Folge entsprechender Lärmbelastung und Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer.

Mehrere Ausschussmitglieder bestätigen den Bedarf für eine bessere Kennzeichnung der Tempo-30-Zone. Der Vertreter der Polizei berichtet, dass die ebenfalls vom Antragsteller vorgeschlagene stärkere Überwachung der Einhaltung der Geschwindigkeit derzeit personell leider nicht sichergestellt werden könne.

Der Vertreter des ASV sagt zu, zum einen eine deutlichere Kennzeichnung der Einfahrten in die Zone zu prüfen, u.a. den Austausch des Hinweisschildes an der Dötlinger Straße (nahe Woltmershauser ~) durch eine größere Variante zu prüfen. Zum anderen sei denkbar, im Verlaufe (u.a.) der Butjadinger Straße Piktogramme auf der Straße anzubringen.

Die FA-Mitglieder begrüßen den Vorschlag und bitten darum, folgende Straßenzüge in die Prüfung mit einzu beziehen: Butjadinger und Dötlinger Straße, Auf dem Bohnenkamp, Rablinghauser Landstraße, Westerdeich, Kamphofer Damm. Möglicherweise käme eine Kostenübernahme für einzelne Markierungen aus dem Stadtteilbudget des Beirats für verkehrliche Maßnahmen in Betracht.

Der Antragsteller begrüßt die angedachten Maßnahmen und bittet um entsprechende Umsetzung.

Die Ausschussmitglieder werden die Diskussion nach Vorliegen der Prüfergebnisse des ASV fortsetzen.

Top 5 – Geplanter Abriss der ehem. Hausmeisterwohnung Friedhof Woltmershausen

Die OAL berichtet, dass der Umweltbetrieb Bremen (UBB) um Rückmeldung zu möglichen Alternativen zum Abriss des ehemaligen Hausmeister-Bungalows auf dem Friedhof bittet, andernfalls solle der Rückbau des schimmelbefallenen Gebäudes alsbald vorgenommen werden. Die Stadtplanung habe für die heutige Sitzung leider keine Teilnahme ermöglichen können, schlage aber vor, den Bereich zwischen Bungalow und Woltmershauser Straße als Grünfläche mit dem Baumbestand zu erhalten und nicht für weitere Wohnbebauung vorzusehen. Eine weitere Nutzung des Bungalows sei laut geltendem Flächennutzungsplan ausschließlich für Friedhofszwecke möglich, eine FNP-Änderung sei denkbar, würde aber dauern.

Ausschussmitglieder der CDU und der FDP halten die Immobilie für sanierungsfähig und schlagen vor, das Gebäude für eine Kinderarztpraxis zu nutzen oder dort eine Kita zu bauen.

Vertreter_innen der SPD sprechen sich dafür aus, dem Abriss der Immobilie angesichts deren schlechter Bau substanz zuzustimmen und die davor liegende Grünfläche in weitere Überlegungen zur Aufwertung der Woltmershauser Straße einzubeziehen.

→ Vertagung der weiteren Befassung in eine künftige FA-Sitzung unter Hinzuziehung der Stadtplanung.

Top 6 – Berichte des Amtes

- Ortstermin Pusdorfer Marktplatz & Auf dem Bohnenkamp/Wildeshauser Straße mit ASV: Treffen zur Prüfung der Beleuchtungssituation. Das ASV sagt Prüfung auf Austausch zweier Leuchten über der Woltmershauser Straße und Prüfung einer verbesserten Ausleuchtung an der Kreuzung Auf dem Bohnenkamp/ Wildeshauser Straße zu, verweist aber an beiden Stellen auf die einzuhalten Abstände von 30-35m zwischen den einzelnen Leuchten.
An der Einmündung der Dötlinger in die Woltmershauser Straße wünschen die beim Ortstermin anwesenden Beiratsmitglieder ferner die Verbesserung der Sicherheit für querende Radfahrer und Fußgänger. Der heute anwesende Vertreter des ASV sagt diesbezüglich die Prüfung von Maßnahmen zur besseren Kennzeichnung und zur Geschwindigkeitsverringerung zu (siehe oben zu Top 4 sowie Straßenschild zur Warnung vor Fahrradfahrern). Der ebenfalls gewünschte Verkehrsspiegel sei hingegen nicht StVO-konform und daher nicht möglich.

- Das Ortsamt (OA) hat (ebenso wie einige Beiratsmitglieder) ein Schreiben eines Anwohners an den Weser-Kurier zur Kenntnis erhalten, das zahlreiche u.a. verkehrliche Probleme in der Woltmershauser Straße thematisiert. Die Beiratssprecherin habe auf das Schreiben geantwortet und einen Runden Tisch (unter Beteiligung z.B. der IWG, Anliegern und Hauseigentümern) zur Aufwertung der Straße einzurichten.
CDU- und FDP-Vertreter_innen ergänzen, dass sie das Schreiben ebenfalls erhalten und darauf geantwortet hätten.
In diesem Zusammenhang kommen die Ausschussmitglieder überein, das Thema „Woltmershauser Straße“ im Rahmen ihrer künftigen Arbeit aufzugreifen. Die OAL erinnert an die dazu aus einem ca. 2013 durchgeführten studentischen Wettbewerb vorliegenden Vorschläge, die ggfls. mit einbezogen werden könnten.
- Auf Nachfrage des OA zum Sachstand der Parzellen im geplanten Überflutungsbereich am Hempfenweg (KGV Wardamm-Woltmershausen) haben die Beteiligten mitgeteilt, dass die im Herbst letzten Jahres angekündigten Gespräche nun geführt werden.
- Hinweis auf SUBV-Informationsveranstaltung zu den Platanen an der Stadtstrecke am 07.02.2017

Top 7 – Verschiedenes

- Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Stand der Planungen zur KiTa „Pustebblume“.
Dazu erklärt die OAL, dass der Beirat plane, in seiner Sitzung am 27.03. seine Stellungnahme zu den dann vorliegenden Planungen abzugeben. Sie gehe davon aus, dass die Pläne nach einem entsprechenden Aufstellungsbeschluss der Baudeputation ab Mitte März öffentlich ausliegen würden. Dann hätten auch Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Einwendungen einzubringen.
In diesem Zusammenhang weist ein Beiratsmitglied der CDU darauf hin, dass auch Verkehrsgutachten erstellt werden sollten, weil es ja zusätzlichen Bedarf an Parkplätzen gebe und durch die an-/abfahrenden Eltern zusätzliche Gefahrensituationen entstehen würden.
- Ein Beiratsmitglied bittet um Überprüfung der Straßenbeleuchtung in der Butjadinger Straße zwischen Visbeker Straße und Golzwarder Weg.
- Ein Beiratsmitglied macht darauf aufmerksam, dass an der Ecke Hempfenweg/Senator-Apelt-Straße am Schuppen XI ein Holzpalettenlager entstanden ist.
- Eine Bürgerin kritisiert, dass die Ecke Simon-Bolivar-Straße/Woltmershauser Straße für Radfahrer sehr gefährlich sei, da die Fahrradampel für vom Neustädter Bahnhof kommende Autos nicht zu sehen sei. Zudem sei die neu hergestellte Pflasterung des Fahrradweges in der Simon-Bolivar-Straße (in stadtauswärtiger Richtung) im Bereich um die dortigen Bäume sehr hart, in anderen Bereichen (zu) weich.
→ Das OA wird bezüglich des Fahrradweges um entsprechenden Hinweis an das ASV gebeten (zur Prüfung möglicher Gewährleistungsansprüche).
- Eine Bürgerin erkundigt sich, ob entlang der Senator-Apelt-Straße (ab Senator-Paulmann-Straße, bis hinter das Pumpwerk) nun ein rechtsfreier Raum sei: dort seien immer wieder PKWs ohne Kennzeichen und Menschen zu verzeichnen, die in Autos übernachten würden.
- Auf Nachfrage aus dem Publikum stellen OAL und Beiratssprecherin klar, dass eine erneute Durchführung des Projekts „Außerhalb“ noch keinesfalls beschlossen sei. Der Beirat habe vielmehr in seiner Auswertung in der vergangenen Beiratssitzung deutlich gemacht, dass er eine Neuauflage nur befürworten werde, wenn er rechtzeitig einbezogen werde und Anforderungen des Stadtteils berücksichtigt würden.
- Ein Beiratsmitglied erkundigt sich nach dem Grund der Fällung einer Eiche auf dem Friedhof Woltmershausen, in der Nähe des Tores zur Straße Auf dem Bohnenkamp.
→ Das OA wird um Prüfung gebeten.

Holger Meier
Ausschussprecher

Annemarie Czichon
Vorsitz/OAL

Simon Ott
Protokoll